

# „Rock on, Freddy!“



RP-Foto: hec

Freunde und Stammgäste legten am Wochenende vor dem Eingang der „Alten Post“ an der Karmelitergasse in Wegberg Kerzen und Blumen nieder, nachdem sie vom Tod von Freddy Spelten erfahren haben.

**Wegbergs Kult-Gastwirt Freddy Spelten ist nach einer Corona-Erkrankung gestorben. Der Mann mit dem weißen Bart machte die „Post“ in Wegberg in 30 Jahren zum Kult. Die Trauer bei Familie und Freunden ist groß.**

VON MICHAEL HECKERS

WEGBERG || Große Trauer in Wegberg: Kult-Gastwirt Freddy Spelten von der Gaststätte „Zur alten Post“ ist tot. Er starb am Freitag, 29. Januar 2021, im Alter von 72 Jahren. Sein Sohn Ansgar Spelten gab unserer Redaktion gegenüber an, dass Freddy Spelten nach einer Corona-Erkrankung gestorben sei.

Die Nachricht vom Tod des Kult-Gastwirts verbreitete sich rasend schnell in der Mühlenstadt. Langjährige Weggefährten, Freunde und Stammgäste legten Kerzen und Blumen am Eingang der seit dem Lockdown geschlossenen Traditionsgaststätte ab. Auf einem Papier neben dem Eingang steht: „Rock on, Freddy!“ (Mach weiter, Freddy!)

Der Gastwirt mit der gutmütigen Seele führte seine „Post“ mehr als 30 Jahre lang und machte sie in dieser Zeit zum Kult. Zuletzt hatte Freddy Spelten die Verantwortung für die Gaststätte mehr und mehr an seinen Sohn abgegeben. Während viele Kneipen schließen mussten und auch das Gasthaus von Freddy Spelten schwierige Jahre erlebte, war die „Post“ nach einer Renovierung und mit einem neuen

Konzept, das vor allem auf Live-Musik setzte, in den vergangenen Jahren erfolgreich – bis die Corona-Pandemie einen Strich durch die Rechnung machte.

Freddy Spelten machte sein Gasthaus auf seine ganz eigene und unaufgeregte Art und Weise weit über die Grenzen Wegbergs hinaus bekannt. Der Gastwirt aus Leidenschaft begrüßte seine Gäste persönlich an der Theke und wusste stets, was in Wegberg läuft. Er war ein intelligenter und zugewandter Gesprächspartner und empathischer Zuhörer. Besonders beliebt war er bei Musikern, denn er galt als leidenschaftlicher Konzertveranstalter und Liebhaber von Blues- und Rockmusik. Viele angesagte Bands aus der Region, auch aus den Niederlanden und Belgien, spielten auf Einladung von Freddy Spelten regelmäßig in der „Post“.

Die Anteilnahme in den sozialen Netzwerken wie Facebook und Instagram ist groß. „Am Freitag ist hier in Wegberg eines der hellsten Lichter erloschen, als unser Freund Freddy zum letzten Mal seine Augen geschlossen hat“, schreibt Angelo Longo. Der Italiener, der seit März 2020 in der Wegberger Mühle das Café Longo betreibt und zuvor viele Jahre lang das Eiscafé in der Karmelitergasse führte, ist ein langjähriger Weggefährte von Freddy Spelten. „Jeder, der Freddy kannte, weiß, was für ein liebenswerter, lebensfroher und freundlicher Mensch er war. Immer ein offenes Ohr, eine helfende Hand und ein verschmitztes Lächeln – egal, wer Du bist und woher Du kommst.“

Auch Petra Bieker war stets gerne bei Freddy Spelten in der „Alten Post“ zu Gast. Sie bezeichnet den Gastwirt als Hüter und Bewahrer eines magischen Ortes. „Ich trauere um Dich, weil Du so vielen von uns mit großer Menschenfreundlichkeit und bescheidener Genügsamkeit einen ganz außergewöhnlichen Ort zum Menschsein gabst. Wie viele Stammgäste und Freunde hast Du in den letzten Jahrzehnten begleitet? Wie viele Geschichten hast Du gehört? Wie viele Schicksale hast Du miterlebt?“, schreibt sie auf Facebook.

Wegbergs Bürgermeister Michael Stock verband eine langjährige Freundschaft mit Freddy Spelten, auch durch das gemeinsame politische Engagement für die SPD. Während der Kommunalwahlkämpfe 2014 und 2020 hat Michael Stock ein Wahlplakat am Laternenmast vor Wegbergs Kultkneipe falsch herum angebracht – zur Freude von Freddy Spelten, der den staunenden Betrachtern dann augenzwinkernd erklärte, dass es in seiner Kneipe ähnlich wie im gegenüberliegenden Wegberger Rathaus ja auch schon mal drunter und drüber geht.

Zum 70. Geburtstag von Freddy Spelten im September des Jahres 2018 schrieb Wegbergs Bürgermeister Michael Stock: „Was für ein Leben: 30 Jahre Post. 50 Jahre SPD. 70 Jahre Menschlichkeit. Ich verneige mich vor Dir, lieber Freddy!“